

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit,

pünktlich zur 100-sten (!) Ausgabe unseres Newsletters haben wir das Design unseren aktuellen Farben angepasst. Vielleicht ist es Euch/Ihnen schon an der einen oder anderen Stelle im neuen [Grundlagenflyer](#) oder in unseren Social Media [Facebook](#) und [Instagram](#)) aufgefallen. Anklicken und ein Like dalassen – wir freuen uns, wenn Euch/Ihnen unsere Arbeit gefällt. Aktuell erneuern wir auch unsere Webseite, die in Kürze mit frischem Design und erweiterten Inhalten ans Netz gehen wird.

Ist Euch/Ihnen schon aufgefallen, dass wir auch in Sachen Barrierefreiheit vorangehen? Bereits jetzt haben wir dank einer Förderung von Aktion Mensch Tools zur Verbesserung der Barrierefreiheit auf unserer Webseite platziert und auch unser Büro-Umzug ins Haus der Jugendarbeit in Stuttgart-Vaihingen hat dazu beigetragen, dass unsere Räume nun barrierefreier zugänglich sind.

Mit Jugend BW als Kooperationspartner sind wir in den kommenden Monaten dabei, unsere digitale Kompetenz weiterzuentwickeln. Ein Blick auf die Webseite von [Jugend BW](#) lohnt sich, um zu verstehen, warum wir uns beraten lassen, u.a. sind dort auch hilfreiche Tools auf einer Selbstlernplattform eingestellt. Wir freuen uns, dass wir mit Hilfe von Förderungen auch in den Projekten Männlichkeiten 2.1 und Vielfalt geht, unsere Arbeit fachlich ausbauen können. (vgl. AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Der aktuelle Newsletter gibt außerdem Hinweise auf viele aktuelle Themen und Veranstaltungen. Unter der Rubrik FILME/Clips/AUDIOS haben wir z.B. Hinweise auf den aktuellen Lila-Podcast zum Thema „Radikalisierung von jungen Männern auf Tiktok verhindern“ und auf den Podcast: „SexOlogisch“, mit Themen, die junge Menschen bewegen, eingestellt.

Anregende Lektüre wünscht die LAGJ*M* BW



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (INFORMATIONEN UND TERMINE)

Projekt Vielfalt geht... online. Seit dem 06.03.2025 ist unser Projekt mit einer eigenen Webseite und Social-Media-Kanälen online. Wir freuen uns, das Thema „Vielfalt geht“ gemeinsam mit unseren Partnern aus Aalen, Nürtingen, Pforzheim und Ulm nun multimedial bespielen zu können. Klickt Euch rein, verlinkt Euch mit unseren Social-Media-Kanälen, gebt uns Rückmeldung und am besten: beteiligt Euch, z.B. mit Euren eigenen „good practises“ – Erzählungen dazu, wie Jugendliche unterschiedlicher Zugehörigkeiten, die oft diskriminiert werden, aber auch selbst andere ausschließen, in einen gelingenden Kontakt miteinander kommen und voneinander lernen können. Schreibt in unserem Blog, schickt uns Eure Praxismaterialien und nutzt unsere Praxishinweise, die wir unter „Materialien“ auf der Webseite zum Download bereitgestellt haben. Ein erstes Video erzählt, wie Vielfalt am Standort Pforzheim geht. Weitere Videos sind in Arbeit. [Zur Webseite](#)
[Zum Video](#)

Männlichkeiten 2.1 ist ein Kampagnen- und ein Bewusstseinsbildungsprojekt der LAGJ*M*, das sich an Fachkräfte, insbesondere Genderfachstellen, die Büros der Gleichstellungsbeauftragten und an die breite Öffentlichkeit richtet. Das Projekt möchte schwierige und hinderliche Vorstellungen von Männlichkeiten ändern. Manche Anforderungen, die beschreiben, wie Männer* sein sollen, können für alle beteiligten Personen zu Schwierigkeiten oder gar Verletzungen führen. Das Projekt macht diese Anforderungen sichtbar und gibt Anregungen darüber zu sprechen, z.B. durch die Erstellung von Videos, das Schreiben von Texten und mit Aktionen. Außerdem werden Beratung und



Gruppentreffen angeboten, um zu zeigen, dass es auch andere, gelingendere Arten gibt, Männlichkeiten zu leben. [Weiter](#)

Kollegiale Fachberatung Jungen*arbeit 2025 an jedem 2. Dienstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr. Die LAGJ*M* bietet seit Januar 2025 ein neues offenes Format an: die Kollegiale Fachberatung Jungen*arbeit. Mit diesem Angebot wollen wir zu Themen der Jungen*arbeit, welche Fachkolleg*innen in ihrer Praxis beschäftigen, in einen Austausch kommen. Der Raum soll als niedrigschwellige kollegiale Beratung dienen und wird an jedem 2. Dienstag im Monat abwechselnd als offene und thematische „Sprechstunde“ für jeweils 1,5 Stunden stattfinden. **Der nächste Termin ist der 08.04.** Wir freuen uns auf ein neues fachlich bestärkendes Format mit Euren Fragen, Themen und Anliegen und einen gemeinsamen offenen Lernprozess. [Weiter](#)

30.06.(09:30-16:30 Uhr). Freiburg. LAGJ*M*-Fachtag. Jungen* in Krisen(-zeiten) – Impulse für die Jungen*arbeit. Der Fachtag wird sich mit dem Einfluss von Medien, des politischen Rechtsrucks und von Gesundheitsfaktoren für die Entwicklung von Jungen* befassen. Er wird praktische Hinweise für die gelingende Entwicklung positiver männlicher* Identität(en) herausarbeiten und was Fachkräfte dazu beitragen können. Neben dem Fachvortrag zu Jungen* in Krisen(-zeiten) von Fabian Ceska (Detox Identity) wird es 5 Workshops und eine abschließende Paneldiskussion mit Expert*innen geben. [Weiter](#)

25.11. 2025 – 23.04. 2026. Gegen sexualisierte Gewalt – Rückfallprävention für sexualisiert grenzverletzende und/oder übergriffige Jugendliche (Zertifizierte Fortbildung in 3 Modulen) Am Ende der von der LAGJ*M* organisierten Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Gewaltkreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit tatusübenden Personen Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beraterischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der tatusübenden Personen ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Der Schutz geschädigter Personen hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz und die Teilnehmenden können durch die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen geschädigte Personen aktiv vor neuen Gewalttaten schützen. [Zu Inhalten und Anmeldung](#)

SKM-Männerberatung Sigmaringen wird Mitglied der LAGJ*M*. Im September 2023 startete der SKM im Landkreis Sigmaringen e.V. mit der Männerberatung, einem neuen Angebot mit einer 50%-Fachstelle. Nun wird der Verein für soziale Dienste im Landkreis Sigmaringen Mitglied der LAGJ*M*.

Die Schwerpunkte der Männerberatung sind die Krisen- und Lebensberatung von erwachsenen Männern, der Aufbau und die Vernetzung von Männerkreisen im Landkreis sowie die Öffentlichkeitsarbeit zum Themenbereich der Männergesundheit. Spannende Hintergrundinfos zur Männer* und Männerberatung bietet der Jahresbericht 2023. [Weiter](#)

LAGJ*M* gehört zu den Erstunterzeichnenden eines Aufrufs des Netzwerks Rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg: „Wie das Reden über Migration das Schweigen über soziale Herausforderungen organisiert“ - Eine migrationspädagogische Stellungnahme. Wie viele andere Menschen sind wir erschrocken und besorgt angesichts der eskalierenden Debatte um Migration kurz vor dem zurückliegenden Bundestagswahlkampf. Wie viele andere Menschen sind wir erschrocken und besorgt, wie durch eine zunehmende Angleichung der Politik an die AfD-Programmatik kaum mehr eine Partei die Migrationsgesellschaft sowie die Grund- und Menschenrechte offensiv verteidigt. Wie viele andere Menschen solidarisieren wir uns mit diesem Aufruf mit all den Menschen, die aufgrund der verallgemeinernden Stereotypisierungen und Hetze in den letzten Wochen von rassistischen Übergriffen betroffen sind. **Der Aufruf kann weiterhin gezeichnet werden.** [Weiter](#)



BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

„Wenn ich hier säße mit einem pinken Getränk.“ **Junge Stimmen zu Männlichkeit.** Seit mehr als zehn Jahren werden auf dem Gendermagazin meinTestgelände Texte junger Menschen zu allem, was sie bewegt, gesammelt. In diesen Zitaten sprechen Jungen* und junge Männer über Männlichkeitsanforderungen. [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Kartenset: Emotionen verstehen, Bedürfnisse kommunizieren. Gefühle zu benennen und darüber zu sprechen ist nicht immer einfach – besonders für Jugendliche oder wenn der Wortschatz begrenzt ist. Wie zum Beispiel bei Jugendlichen mit Fluchterfahrung, die oft sprachliche Hürden zu überwinden haben. Hier setzt das Kartenset an. [Weiter](#)

BpB-Broschüre: Über Geschlechter, Liebe und Grenzen. Das Heft möchte junge Menschen dazu anregen, sich kritisch mit geschlechternormativen Stereotypen auseinanderzusetzen und für Diskriminierung und Gewalt im Zusammenhang mit Geschlecht, sexueller Vielfalt und Sexualität sensibilisieren. Darin lernen Jugendliche vielfältige Lebensweisen im Kontext von Geschlecht, Liebe und Sexualität kennen. Für den Umgang mit herausfordernden Situationen bzw. im Umgang mit Gruppendruck, Gewalt und Diskriminierung werden den Jugendlichen anhand exemplarischer Szenarien mit Alltagsbezug Handlungsoptionen aufgezeigt. Ein Begleitheft für Fachkräfte liefert ergänzend Vorschläge für den Einsatz des Heftes in der pädagogischen Arbeit. [Weiter](#)

Was ist Kindliche Sexualität? – Ein Beitrag aus dem Lexikon von Socialnet. Kindliche Sexualität umfasst Ausdrucksformen, die aus der Perspektive Erwachsener als sexuell interpretiert werden können, jedoch in ihrer Bedeutung differenziert betrachtet werden müssen. Kinder erleben Lustempfinden als Körper- und Sinneserfahrung und nicht als sexuelles Begehren wie Erwachsene, obgleich sie lustvolle Gefühle kennen, die mit körperlicher An- und Entspannung verbunden sein können. Das, was Erwachsene als *sexuell* bezeichnen, hat etwas mit einem Wissens- und Erfahrungsvorsprung, Definitionsmacht und bewusst gesteuerten Handlungen zu tun. [Weiter](#)

Warum gibt es eine Impfeempfehlung für Kinder und Jugendliche gegen Humanen Papillomviren (HPV)? HPV lösen eine sexuell übertragbare Infektion (STI) aus. Fast jeder sexuell aktive Mensch steckt sich im Laufe seines Lebens mehrmals mit HPV an. Die meisten Ansteckungen finden bereits in den ersten Jahren der sexuellen Aktivität statt. Den besten Schutz entfaltet die HPV-Impfung, wenn der Körper noch nicht mit HP-Viren in Kontakt gekommen ist. Deshalb ist es wichtig, dass die Impfung vor dem ersten Sexualkontakt vollständig abgeschlossen ist. Außerdem ist die HPV-Impfung im früheren Alter wirksamer, weil sie höhere Antikörper-Antworten erzielt. Die Impfeempfehlung gilt Kinder und Jugendliche aller Geschlechter. Warum Eltern dafür sorgen sollten, daß auch Jungen* geimpft werden, erklärt der folgende Beitrag. [Weiter](#) [Aufruf des Landes BW](#)

Männlichkeit und Einsamkeit - ein gesellschaftlicher Widerspruch? Einsamkeit ist ein weit verbreitetes Phänomen in unserer Gesellschaft, welches viele Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen, sozialen Schichten und unabhängig ihres Geschlechts betrifft. Doch gerade bei Männern*, vor allem bei Jungen* und jungen Männern* wird Einsamkeit nicht ausreichend thematisiert. Das Erleben und Besprechen von Einsamkeit steht teils in einem Widerspruch zu gesellschaftlich konstruierten Erwartungen an Männlichkeit, die auch schon an Jungen* und junge Männer* herangetragen werden und zu denen sie sich verhalten müssen. Aber Einsamkeit kann einen starken Einfluss auf Gesundheit und Psyche haben. [Weiter](#)



Männergesundheit. Wissenswertes aus dem RKI-Gesundheitsmonitoring. Männer und Frauen unterscheiden sich deutlich in Bezug auf Gesundheit und Krankheit. Neben unterschiedlichen Erkrankungshäufigkeiten lassen sich auch geschlechterbezogene Unterschiede bei der Wahrnehmung und Kommunikation von Symptomen, im gesundheitsrelevanten Verhalten und bei der Inanspruchnahme von Versorgungsangeboten feststellen. Ursachen hierfür werden unter anderem in biologischen Unterschieden, dem Gesundheitsverhalten und in den unterschiedlichen Arbeits- und Lebensbedingungen gesehen. Die Daten aus dem Gesundheitsmonitoring des Robert Koch-Instituts sind eine wichtige Grundlage für die Darstellung geschlechterbezogener Aspekte von Gesundheit und Krankheit. [Weiter](#)

Stiftung Männergesundheit Warum steigt die Lebenserwartung der Männer nicht auf 80+ Jahre in Deutschland? Die Lebenserwartung ist ein sicherer Indikator für den Gesundheitszustand der Bevölkerung. In den vergangenen Jahrzehnten wird ein Unterschied von rund 5 Jahren zwischen Männern und Frauen in Deutschland beobachtet. Die Stiftung Männergesundheit weist seit Jahren mit einem Plakat auf diese nicht zu akzeptierende Differenz in der Lebenserwartung zwischen Männern und Frauen hin. Doris Bardehle, analysiert die Fakten. [Weiter](#)

Maskulinistischer Strom: Studie zu jungen Männern im Alter von 18 bis 29 Jahren. Junge Männer orientieren sich wieder mehr an traditionellen Geschlechterrollen und wählen häufiger als früher rechtsextreme Parteien. Eine neue Studie analysiert das Phänomen und gibt Handlungsempfehlungen für eine professionelle junge Männerarbeit. [Weiter](#) [Zur Studie](#)

Gutachten zum Vierten Gleichstellungsbericht veröffentlicht. Gleichstellung in der sozial-ökologischen Transformation. Der Vierte Gleichstellungsbericht widmet sich dem Klimawandel und Klimapolitiken in Deutschland unter dem Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit. Die Sachverständigen haben Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sowie Auswirkungen umwelt- und klimapolitischer Maßnahmen auf die Geschlechterverhältnisse erforscht und Empfehlungen zur gleichstellungsorientierten Gestaltung der ökologischen Transformation erarbeitet. [Info-Blatt zum Bericht](#) [Zum Gutachten](#) [Weitere Infos](#)

How to? Geschlechtervielfältige und inklusive Lernräume gestalten. Gender-Sensibilität ist wichtig für Trainer*innen und Stakeholder*innen in der Erwachsenenbildung, weil diese dazu beiträgt, ein inklusives Lernumfeld zu schaffen und alle Lernenden anzuerkennen, unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität oder anderer Zugehörigkeiten. Wie kann Erwachsenenbildung als inklusives, diskriminierungskritisches und emanzipatorisches Lernfeld etabliert werden? Das ist eine der zentralen Fragen, der Broschüre. Zu Beginn werden kontextuelle Informationen über LGBTIQ+ Studien und Strategien bereitgestellt, gefolgt von Konzepten zur Selbstreflexion und zum kritischen Denken. Dann werden Strategien zum Umgang mit Antifeminismus sowie eine Reihe von Kompetenzen zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit in der Erwachsenenbildung diskutiert. Schließlich werden Empfehlungen zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit und Anerkennung von Geschlechtervielfalt in der Erwachsenenbildung gegeben. [Weiter](#)

Broschüre und Plakat: How to be an Ally – So kannst du solidarisch mit inter* Menschen sein. Die Broschüre und das Plakat der Landeskoordinationen Inter* im Queeren Netzwerk NRW und dem Queeren Netzwerk Niedersachsen vermitteln Grundlagen zu Inter*geschlechtlichkeit, der Menschenrechtssituation und der rechtlichen Lage. Außerdem zeigt das Poster eine Reihe von "Dos" and "Don'ts" für einen solidarischen Umgang mit inter*Personen auf. [Weiter](#)

Bundesrat stimmt Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen (UBSKM-Gesetz) zu. Mit dem USBKM-Gesetz wird nun dauerhaft ein starkes, durch das Parlament legitimes Amt einer oder eines Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen geschaffen. Auch der beim USBKM-Amt angesiedelte Betroffenenrat und die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs werden damit auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. [Weiter](#)



Gewalthilfegesetz tritt in Kraft! Das Gesetz schafft ein flächendeckendes Hilfesystem mit einem Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung und wird teilweise mit Bundesmitteln finanziert. Neben Präventionsmaßnahmen umfasst es auch Täterarbeit, um Gewalt langfristig zu reduzieren. Gewaltprävention muss verstärkt auf Primär- und Sekundärmaßnahmen setzen, etwa durch geschlechterreflektierende Arbeit mit Jungen und Männern. Kritikpunkt: Der Schutz anderer Betroffenengruppen, wie z. B. von Männern und Trans*, wurde aus dem ursprünglichen Entwurf gestrichen - anders als in der Istanbul Konvention und der entsprechenden, rechtsverbindlichen EU-Richtlinie vorgesehen. Ein zweiter Kritikpunkt: Wesentliche Teile des Gesetzes treten erst 2032 in Kraft. [Weiter](#) [Stellungnahme des Bundesforums Männer](#)

Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung: Ehrgehalt in Deutschland. Sogenannte Ehrgehalt kann sehr unterschiedliche Gewaltformen annehmen. Sie ist eine weltweite Erscheinung, die auch in Deutschland vorkommt. Ehrgehalt gründet auf patriarchalen, tradierten Lebensauffassungen. Das Dossier befasst sich nicht nur mit den unterschiedlichen Facetten und Auswirkungen von Gewalt im Namen sogenannter Ehre, sondern bezieht auch Präventions- und Schutzaspekte ein. [Weiter](#)

Expertise "Rechtsextremismus im Sport" veröffentlicht. 15 Jahre nach der Erstveröffentlichung der Studie „Rechtsextremismus im Sport“ hat das Autorenteam Robert Claus und Sabine Behn eine Aktualisierung des Wissensstandes zum Thema verfasst. Die vorliegende Expertise hat das Ziel, den Wissensstand der damaligen Studie „Rechtsextremismus im Sport- in Deutschland und im internationalen Vergleich“ von Gunther A. Pilz und Kollegen (2009, 2014) zu aktualisieren und einen Überblick zu Organisationen, Strategien und Aktivitäten extrem rechter Akteure im Sport zu geben. Da Rechtsextremismus das Gleichheitsgebot der Menschenrechts-Deklaration ablehnt, muss sich eine Pädagogik, die Geschlechtergerechtigkeit und Minderheitenrechte vertritt, mit der Praxis dieser Ideologie und ihrer Auswirkung auf Kinder und Jugendliche auseinandersetzen. [Weiter](#)

Leitfaden "Schritt für Schritt: Rassismuskritische Öffnung für Jugendverbände". Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit (IDA) legt für alle, die Jugendverbände offener und inklusiver sowie zugänglicher und sicherer gestalten möchten, eine neue Leitfadensreihe vor. Es werden haupt- und ehrenamtlich Aktive in Jugendverbänden und -ringen unterstützt, ihre Organisation und ihre Angebote so zu entwickeln, dass Rassismus und Antisemitismus besprechbar werden und ihnen vorgebeugt wird. Die erste Ausgabe "Schritt für Schritt: Rassismuskritische Öffnung für Jugendverbände" bietet eine praxisnahe Anleitung, wie aktive Öffnungsprozesse in Jugendverbänden umgesetzt werden können. Der Leitfaden ist kostenfrei als PDF-Download erhältlich. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Linnepe, Katharina. Wenn das Patriarchat in Therapie geht. Sitzungen mit unserem kranken Gesellschaftssystem. Beltz 2025. Stell dir vor, das Patriarchat macht eine Psychotherapie. Klingt verrückt? Vielleicht. Es würde uns allen aber viele Therapiestunden ersparen. Die Soziologin und Comedienne Katharina Linnepe entlarvt die absurdesten Verhaltensstörungen, Glaubenssätze und Denkmuster unseres Gesellschaftssystems. Kritisch, lehrreich und urkomisch – dieses Buch legt die wahren Ursachen unserer mentalen Probleme offen und zeigt, wie wir einem in der Krise erstarkenden Patriarchat entgegenwirken können. [Weiter](#)

Büchner, Leoni Jelena Olga. Männlichkeiten, neue Vaterschaft und Migration. Caring Masculinities zwischen sozialer Ungleichheit und männlicher Hegemonie. transcript 2025. Männer mit einem sogenannten Migrationshintergrund wurden und werden im Diskurs um neue Vaterschaft nahezu ausgeblendet. Die Autorin zeichnet die Männlichkeitskonstruktionen von migrantisierten Vätern nach. Dazu führt sie biographisch-narrative Interviews und wertet diese mittels der dokumentarischen Methode aus. Es zeigt sich, dass die Männlichkeitskonstruktionen migrantischer Männer vielfältig sind, aber auch, dass ihr Vaterschaftserleben von



Rassismuserfahrungen geprägt ist. (Neue) Vaterschaft muss daher zukünftig im Kontext intersektional verwobener sozialer Ungleichheiten analysiert werden. [Weiter](#)

Herrath, Frank; Brönstrup, Kathrin (Hrsg.): Sexualität unbehindert leben. Kohlhammer 2025.

Sexuelle Selbstbestimmung ist gültiges Menschenrecht, dennoch kommt unbehinderte Sexualität in der 2009 von der Bundesrepublik Deutschland ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention als zu schützendes Rechtsgut nicht vor. Dabei steht es um die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen nicht zum Besten. Wie gelingt es also Menschen mit Beeinträchtigungen, Sexualität unbehindert zu leben? Welche Wirklichkeiten führen zu welchen Forderungen, um sexuell gleichberechtigt zu sein? Das Buch versammelt Expert*innen unterschiedlichster Handlungsfelder, verwirklicht in der Wahl der Autor*innen den BRK-Leitsatz "Nichts über uns ohne uns" und differenziert die Besonderheiten sexuellen Lebens für die Behinderungsvarianten. [Weiter](#) [Buchrezension](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Neu im Lila-Podcast: Radikalisierung von jungen Männern auf Tiktok verhindern. Wer auf Tiktok und Instagram versucht herauszufinden, was es bedeutet, ein Mann zu sein, landet schnell in den Bubbles der sogenannten Männerrechtler. Laut einer Studie der Dublin City University dauert es im Schnitt 9 Minuten, bis Jungs zwischen 16 und 18 auf Tiktok mit Videos der sogenannten Manosphere in Kontakt kommen. Die Manosphere ist ein Sammelbegriff für eine digitale Bewegung, die vor allem auf Social Media antifeministische, misogyne und queerfeindliche Inhalte verbreitet. Das Kollektiv onlinetheater.live hat es sich in seinem Projekt „Myke – Hacking the Manosphere“ zur Aufgabe gemacht, diese Radikalisierungsmechanismen zu stören. Casper Weimann, eine der Personen hinter dem Projekt, spricht in dieser Folge darüber, wie sie es geschafft haben, mit ihren Videos junge Männer zu erreichen, wie die Reaktionen auf das Projekt waren und warum es digitale Streetwork braucht. [Zum Podcast](#) [Haking the manosphere](#) [TikTok: alex.new.mindset](#)

Warum Nazis gerne Kampfsport machen und welche Vorstellungen von Männlichkeit damit einhergehen. Rechtsextreme vertreten ein sozialdarwinistisches und extrem gewalttätiges Weltbild, so Robert Claus, der zu den Themen Fankulturen, Hooligans, Rechtsextremismus, Männlichkeiten, Soziale Bewegungen und Gewalt forscht. In dem Video erklären er und andere das Weltbild insbesondere rechtsextremer Männer. [Zum Videoclip](#) vgl. auch [Vollkontakt](#)

Podcast: Nach den Rechten geschaut. #2 Bedrohte Männlichkeit. Über Frauenfeindlichkeit in der Manosphere. Männer sind heutzutage verweichlicht und wahre Männlichkeit ist bedroht? Im Netz gibt es einige Leute, die genau das behaupten. Dabei sprechen sie besonders junge Männer an, die nach Orientierung suchen. In unserem Podcast reden wir mit drei Expert*innen darüber, dass es häufig vorkommt, als Mann verunsichert zu sein, welche problematischen Antworten aus der rechtsextremen Ecke dazu im Netz zu finden sind und wie es stattdessen hilfreich sein kann, sich mit Männlichkeit auseinanderzusetzen. Der Podcast Nach den Rechten geschaut ist Teil des Projekts „Der Elefant im Raum“-Rechtsextremismus online erkennen. [Zum Podcast](#) [Zum Projekt Der Elefant](#)

Arte: "Das andere Geschlecht" - Auf den Spuren von Simone de Beauvoir. Der Essay "Le deuxième sexe" (dt. "Das andere Geschlecht", 1949) der französischen Schriftstellerin, Philosophin und Feministin wurde durch sein Engagement für Gleichberechtigung, Unabhängigkeit der Frau und sexuelle Freiheit zur "Bibel" des Feminismus. Wie wirkt die Schrift heute weiter? Bedeutende feministische Forscherinnen unseres Jahrhunderts versuchen eine kritische Neulektüre des bahnbrechenden Werkes. [Weiter](#)

SRF-Kultur: Was bringt weibliche Solidarität? Ein Gespräch mit der Soziologin Franziska Schutzbach auch über die Rolle des Patriarchats in der heutigen Gesellschaft. In einer Zeit, in der überall von Spaltung die Rede ist, legt die Schweizer Soziologin ein Plädoyer für Verbundenheit



vor. Als Vorbild dienen ihr Frauenkollektive, die erfolgreich waren, weil sie zusammenspannten. Aber taugen sie als grundlegendes Gesellschaftsmodell? Im Gespräch geht es u.a. um die Auswirkungen des patriarchalen Systems. Die Geschlechterforscherin plädiert die für eine „Revolution der Verbundenheit“, für Solidarität anstelle von Hierarchie. Welche Rolle kommt dabei den Männern zu und sind separatistische Strömungen, wie derzeit die südkoreanische 4B-Bewegung, die auch die USA erfasst hat, nicht ihrerseits wieder spaltend und letztlich gesellschaftsgefährdend? [Weiter](#)

Video des WWP European Network for the Work with Perpetrators of Domestic Violence: Do perpetrator programmes work? Wirken Programme mit Gewalttaten Ausübenden im häuslichen Bereich? Die folgenden englischsprachigen Materialien geben auf diese Frage Auskunft. [Video](#)
[Handbuch](#) [WWPEN](#)

Schule gegen Sexismus: Gender-Sketche. „Was Hübsches zum Angucken?!“ In manchen Branchen hat sich schon was getan, aber in anderen herrschen immer noch der Chef und starre Geschlechterstereotypen. Weiblich gelesene Personen werden nicht ernst genommen, übergriffig behandelt, sexualisiert. Warum? Was soll das?!? Ob der Rollentausch in unseren Gender-Sketchen einen Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit leisten kann? [Video](#)

Podcast: SexOlogisch. Der Podcast bespricht Themen, die junge Menschen bewegen. Er nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. Auf dem Blog der Sexologin und Autorin Magdalena Zidi teilt diese ihr Wissen und ihre Erfahrungen über die Themen Sexualität, Körperwahrnehmung, Schutzkonzepte und Theaterpädagogik mit den Hörenden. [Weiter](#)

Podcast jung & naiv. #751 – Im Gespräch mit dem Soziologen Aladin El-Mafaalani. Aladin El-Mafaalani, Professor für Migrations- und Bildungssoziologie an der Technischen Universität Dortmund spricht im Podcast u.a. über Ursachen und Symptome des Rechtsrucks, Geschlechterrollen und Müttererwerbsarbeit, Friedrich Merz als potenziell nächster Bundeskanzler, das Patriarchat und die auseinandergelungene politische Einstellung von jungen Männern und Frauen. [Weiter](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

Stellungnahme „Für eine starke Sexuelle Bildung: Schutz, Aufklärung und Menschenrechte sichern“. Die Gesellschaft für Sexualpädagogik wendet sich in der Stellungnahme entschieden gegen politische Bestrebungen, Sexuelle Bildung für Kinder einzuschränken sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu negieren, wie es zuletzt die AfD in der Drucksache 20/14717 (31.01.2025) formuliert worden war. Denn Sexuelle Bildung trägt maßgeblich zur Geschlechtergerechtigkeit, zur Prävention geschlechtsspezifischer und sexualisierter Gewalt sowie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Menschen bei. Die LAGJ*M* BW hat die Stellungnahme ebenso unterzeichnet, wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Jungen*arbeit und viele andere Institutionen. **Die Stellungnahme kann sowohl von Institutionen als auch von Einzelpersonen unterschrieben werden.** [Weiter](#)

Forschungsprojekt "Misogynie in Chat-Kommunikation". Beteiligung möglich. Im Projekt des Instituts für Kommunikationswissenschaft Duisburg-Essen wird die Chat-Kommunikation mit frauenfeindlichem Verhalten untersucht. Dabei wird erhellt, wie sich Misogynie im Netz äußert. Typische sprachliche Muster und Ausdrucksformen werden erforscht, um besser zu verstehen, wie frauenfeindliche Inhalte kommuniziert werden. Hintergründe und Motivationen spielen ebenso eine Rolle, um ein klareres Bild davon zu bekommen, wie frauenfeindliches Verhalten in digitalen Chats entsteht und funktioniert. Es können anonymisierte Chatverläufe von sozialen Medien oder anderen digitalen Kommunikationsräumen eingereicht werden, um den Forschenden eine breite Basis zu ermöglichen. [Weiter](#)

Mit Beispielen aus der Praxis lernen: Das ['mo:lə]-Projekt sucht Interviewpartner*innen. Für einen Interview-gestützten Materialien-Koffer für die Lehre im Studium der Sozialarbeit/



Sozialpädagogik sucht das Projektteam am Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/ Neonazismus der Hochschule (HS) Düsseldorf Gesprächspartner*innen für Expert*innen-Interviews! Die Interviews sollen Beispiele aus der eigenen Erfahrung mit rechtsextremen Haltungen und Handlungen im sozialarbeiterischen Berufsalltag erhellen: Was habe ich erlebt? Welchen Weg habe ich gewählt, um Situationen und Entwicklungen zu lösen? Was hat mich darin unterstützt? Was kann (mir) helfen, ähnlichen Situationen sicher zu begegnen? Die Interviews werden mit der Kamera aufgenommen und Teil eines Films. Dieser wird für die Lehre an der HS verwendet werden. Interviewpartner*innen werden nach Düsseldorf eingeladen. [Nähere Infos](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

Online Selbstlernkurs „#quickstart: Grundlagen der Jungenarbeit“. Der kostenfreie Kurs der LAG Jungenarbeit NRW bietet einen schnellen Einstieg in theoretische Grundlagen von Jungenarbeit – und Hinweise zur praktischen Umsetzung. Der Kurs richtet sich an Fach- und Lehrkräfte sowie Auszubildende und Studierende aller Geschlechter unabhängig von der Vorerfahrung. [Weiter](#)

03.04. Dortmund. Einführungsveranstaltung zum Material- und Methodenset „junge liebe – mehr als sechs mal sex“. Rund um Wissen über körperliche Entwicklungen, Gesundheitsfragen, Geschlechtsverkehr und Verhütung dreht sich das Material- und Methodenset "junge liebe – mehr als sechs mal sex". Die Veranstaltung der LAGJ NRW dient der spielerischen Einführung von Multiplikator*innen in die Arbeit mit dem Materialset. Referent* ist Sandro Dell'Anna. [Weiter](#)

10.04. Web-Seminar: Anti-Bias. Der Anti-Bias-Ansatz (Vorurteilsreflektierte Pädagogik) ist eine Form der antidiskriminierenden Bildungsarbeit und behandelt die Themen Vorurteile, Macht und Diskriminierung. Die Auseinandersetzung mit dem Ansatz und seiner Ziele kann eine diversitätsorientierte Haltung stärken, die für unsere Praxis wertvoll ist. In diesem Web-Seminar werden die Grundannahmen des Anti-Bias-Ansatz mit seinen Zielen vorgestellt und die Verbindung zur pädagogischen Praxis aufgebaut. [Alle Infos zur Veranstaltung](#)

07.05. Weltweiter Tag der Genitalen Selbstbestimmung (WWDOGA). 13 Jahre “Kölner Urteil”. Der verharmlosende Begriff „Beschneidung“ steht bei Jungen für die Amputation („amputare“: ringsherum abschneiden) der Vorhaut, die den Verlust von durchschnittlich 50 % der gesamten Penishaut, darunter des für sexuelle Empfindungen sensibelsten Teils, mit sich bringt und die natürliche Physiologie des Penis sowie dessen Erscheinungsbild irreversibel verändert. Am 7. Mai 2012 bewertete das Kölner Landgericht eine medizinisch nicht indizierte "Beschneidung" an einem nicht einwilligungsfähigen Jungen als rechtswidrig. Der Deutsche Bundestag entschied am 12.12.2012 als Reaktion auf das Kölner Urteil, dass Eltern aus jeglichem Grunde in eine „Beschneidung“ ihrer Söhne einwilligen können - ein Widerspruch zu sämtlichem übrigen gesetzlichen Schutz von Kindern und gleich mehrfacher Verstoß gegen die UN-Kinderrechtskonvention. Eine **jährliche Kundgebung** macht darauf aufmerksam und fordert die Umsetzung der genitalen Selbstbestimmung für Kinder und Jugendliche aller Geschlechter, auch für Jungen. Sie findet in diesem Jahr am **03. Mai, 16 Uhr in Köln** am Heumarkt. Treffpunkt ist um 14:45 Uhr am Rudolfplatz. [Weiter](#)

07.-09.05. Wittenberg: BAGM-Fachtagung: Antifeminismus? Nicht heute. Nicht morgen. Nicht mit uns! Die BAG Mädchen*politik (BAGM) veranstaltet diese Fachtagung für Praktiker*innen der geschlechtersensiblen Kinder- und Jugendhilfe aus dem deutschsprachigen Raum. Mit der Tagung soll ein fachlicher Raum für Reflexion, Aufklärung, Wissensvermittlung und Vernetzung geöffnet und ein klares Signal gegen Rechts, Antifeminismus und für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit gesetzt werden. [Weiter](#)

13.-15.05. Leipzig (Leipziger Messe) 18. DJHT: Weil es ums Ganze geht. Demokratie durch Teilhabe verwirklichen! Der DJHT wird alle vier Jahre durch die [Arbeitsgemeinschaft für Kinder-](#)



und Jugendhilfe – AGJ veranstaltet. Die AGJ ist Netzwerk und Forum für über 100 überregional oder bundesweit tätige Dachverbände, Institutionen und Vereine, die den DJHT als Kongress und Messe gemeinsam mit weiteren Akteur*innen mit Leben, Themen, Diskussionen und Positionen füllen.

Weiter

13.-17.05. Berlin. Grundlagenfortbildung geschlechterreflektierte Pädagogik. Die Geschlechterverhältnisse, die unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben prägen, und unsere Vorstellungen von Geschlecht verändern sich ständig. Sie prägen, wie wir aufwachsen, was andere von uns erwarten und was wir für „normal“ halten. Was ist mit Geschlecht gemeint? Wie sehen Geschlechterverhältnisse heute aus? Was ist geschlechtliche Vielfalt? Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder und Jugendliche möglichst frei von verengten Geschlechterbildern begleiten, ihnen Lern- und Weiterentwicklungsangebote machen? Die Fortbildung gibt Antworten. Sie vermittelt grundlegendes Wissen zu Geschlecht, Männlichkeit, Weiblichkeit, geschlechtlicher und sexueller Vielfalt sowie geschlechterreflektierten pädagogischen Ansätzen. Auch Selbstreflexion, Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Haltung sowie die Erprobung und Reflexion von Methoden sind Teil der Fortbildung. Weiter

18.-23.05. Holland. Wasser - Wellen - Wind und Worte des Lebens. Ein Segelabenteuer für Männer in Holland. Vier unvergessliche Tage auf einem traditionellen Segelschiff: in einer Gruppe von Männern unter kundiger Anleitung selbst mit anpacken, dem Wetter und den Elementen sich aussetzen, in der Bordküche gemeinsam kochen, in Gesprächen und Bibel-Runden Impulse für das eigene Leben bekommen - willkommen zu einem Segeltörn mit allem, was dazugehört! **Anmeldeschluss: 31.März 2025.** Weiter

19.-20.05. Bad Herrenalb. AGJF-Jahrestagung: Kinderrechte Jugendrechte, Partizipation, Schutzräume Die Rechte von Kindern und Jugendlichen sind das Fundament einer gerechten und zukunftsorientierten Gesellschaft. In den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit spielen diese Rechte eine besonders wichtige Rolle, denn hier entwickeln sich junge Menschen zu selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Individuen. Diese Jahrestagung bietet eine vielfältige Auseinandersetzung mit den Rechten von Kindern und Jugendlichen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln! Weiter

22.-23.05. Stuttgart. Männliche* Gefühlswelten – Impulskontrolle bei Jungen* und jungen Männern*. Die Fachstelle für Jungen*arbeit Jungen* im Blick beobachtet in der alltäglichen Praxis, dass vermehrt Anfragen von Bezugspersonen kommen, die Wutausbrüche und Aggressionen bei Jungen* thematisieren. Jungen* werden in dieser Gesellschaft mit Herausforderungen konfrontiert, welche sie in der Regel gut bewältigt bekommen. Trotzdem fällt es ihnen oft schwer sich mit ihren Gefühlen auseinander zu setzen, oder über diese mit Bezugspersonen zu reden. Gefühle wie Angst, Trauer oder Scham werden auch heute noch als „unmännlich“ wahrgenommen, obwohl sie einen ganz realen Teil der Gefühlswelt von Jungen* und Männern* darstellen. In dieser Fortbildung teilen die Fachkräfte von JUB ihre Erfahrungen, wie sie den Jungen* einen besseren Zugang zu ihren Gefühlen ermöglichen und ihnen damit einen breiteren Verhaltenshorizont anbieten. So können sie sich selbst und unangenehme Situationen möglicherweise besser verstehen und lösen. Weiter

04.06. Berlin. Fachtag des Bundesforum Männer. Männlichkeit:en in Extremismus und Antifeminismus. Der Fachtag beginnt mit einer Paneldiskussion mit Matthias Heider (IDZ – Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft), Judith Rahner (Deutscher Frauenrat), Engin Karahan (Alhambra-Gesellschaft) und Dr. Dag Schölper (Bundesforum Männer zum o.g. Thema. Es schließen sich mehrere Workshops an, die praxisorientiert Einblicke in verschiedene Felder der Extremismusbearbeitung und Prävention geben. Am Abend lädt das BFM zum Jahresempfang. Weiter

20.06. 12.30-14.00 Uhr. ONLINE. Digitales Dialogforum: Antifeminismus: Fakten und Mythen. Geschlechterfragen rücken in den Fokus, doch wird Geschlechtergerechtigkeit auch zunehmend in Frage gestellt und angegriffen. So ist es entscheidend, dass sich Fachkräfte mit den darauf



bezogenen aktuellen Herausforderungen auseinandersetzen. In diesem Format wird das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt aktuelle Themen erörtern, die für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe bedeutsam sind. Mit dem Forum entsteht ein Raum, in dem Fachwissen ausgetauscht und mit Mythen sowie Narrativen aufgeräumt wird, in dem Erfahrungen, Ideen und Perspektiven geteilt werden und in dem Methoden für die praktische Arbeit ausprobiert und geteilt werden. Das Dialogforum wird ca. alle 2 Monate mit einem wechselnden Thema angeboten. [Weiter](#)

30.06.(09:30-16:30 Uhr). Freiburg. LAGJ*M*-Fachtag. Jungen* in Krisen(-zeiten) – Impulse für die Jungen*arbeit. Der Fachtag wird sich mit dem Einfluss von Medien, des politischen Rechtsrucks und von Gesundheitsfaktoren für die Entwicklung von Jungen* befassen. Er wird praktische Hinweise für die gelingende Entwicklung positiver männlicher* Identität(en) herausarbeiten und was Fachkräfte dazu beitragen können. Neben dem Fachvortrag zu Jungen* in Krisen(-zeiten) von Fabian Ceska (Detox Identity) wird es 5 Workshops und eine abschließende Paneldiskussion mit Expert*innen geben. [Weiter](#)

22.10.2025, Kirkel. Start Ausbildung Jungen*arbeiter Geschlechterbewusst. Fundiert. Praxisnah. Die Fachstelle Jungen*arbeit Saar bietet diese Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte an, die mit Jungen* und jungen Männern* arbeiten. Das Ziel: Jungenarbeit strukturell verankern und Fachkräfte für eine geschlechterbewusste Praxis qualifizieren. Mit 13 Fortbildungstagen, verteilt auf sechs Module sowie 2 Online-Kolloquien, werden eigene Haltungen zu Männlichkeit reflektiert, theoretische Ansätze vermittelt und praktische Methoden erprobt. Von Medienpädagogik über Gewaltprävention bis zu geschlechtlicher Vielfalt – unsere Ausbildung deckt zentrale Themen ab und wird von renommierten Referent*innen begleitet. Höhepunkt ist die Entwicklung und Umsetzung eines eigenen Praxisprojekts, das die erlernten Kompetenzen nachhaltig in die Praxis überführt. [Weiter](#)

Stolperstein

„Verletzlichkeit ist die Voraussetzung für Veränderung. Wir brauchen Mut zur Verletzlichkeit, um Männlichkeit zu verändern und für uns alle grundlegend zu hinterfragen.“

[Fikri Anil Altıntaş](#)

Die LAGJ*M* BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- & Männer*arbeit BW

Haerberlinstr. 1 – 3

70563 Stuttgart

Tel.: 0711-6566890-0

E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de

Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJ*M* werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de